

Fortel KlinkFon

Was zahlt ein Patient, wenn er angerufen wird?

Dem Patienten entstehen keine Kosten.

Was bezahlt der Anrufer bei der Anwahl einer 0180-5 Rufnummer?

Der Tarif für 0180-5 liegt derzeit bei 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz.

Welche Kosten würde ein Anrufer tragen, wenn er den Patienten von seinem Festnetzanschluss auf dessen Handy anrufen würde?

Die Tarife sind von Anbieter zu Anbieter verschieden. Jedoch müssen auch Kunden, die z.B. einen Flattarif bei der T-Com haben (call & surf) zwischen 12,9 und 13,9 Cent pro Minute zahlen, bei Arcor sogar 14,9 Cent pro Minute.

Verteuern sich nicht die Kosten bei einem Citygespräch?

Das ist richtig. Jedoch ist folgendes zu bedenken:

Seit dem 01. Januar 2006 müssen Kliniken für die Einnahmen aus den Telefonaten die Mehrwertsteuer abführen. Gleichzeitig steigen die Kosten für die Telefonanlage, was unter normalen Umständen zu einer Gebührenerhöhung geführt hätte.

Dies wäre ein erheblicher Nachteil für die Patienten gewesen. Durch Einsatz einer 0180 Rufnummer erreichen wir eine sozial gerechte Kostenzuordnung für unsere Patienten. D.h. bei Mehrnutzen der Anlage, muss auch mehr gezahlt werden.

Nun verteilen sich die Kosten zu gleichen Teilen auf den Anrufer und belasten nicht den Patienten.

Was zahlt der Anrufer, mit einem Sondertarif bei einem alternativen Teilnehmernetzbetreiber?

Gespräche zu Sonderrufnummern werden immer über die Deutsche Telekom abgerechnet, so dass der Preis 14 Cent pro Minute unberührt bleibt

Welchen Vorteil hat der Patient, wenn er angerufen wird?

Der Patient kann die Vorteile nutzen, wie z.B. kostenfreies Fernsehen, unbegrenztes Trinken von Wasserflaschen.

Ein weiterer Vorteil ist es, dass optional der Patient ein Mailboxsystem nutzen. Sobald er dies aktiviert, empfängt er darüber Nachrichten, wenn er aufgrund von Untersuchungen, Behandlungen oder Ruhezeiten im Krankenhaus den Anruf nicht selber entgegen nehmen kann.

Welchen Vorteil hat das Personal durch den Einsatz einer 0180 Rufnummer?

Es landen durch den Einsatz eines Mailboxsystemes wesentlich weniger Anrufer in der Vermittlung. D.h. die Belastung an der Zentrale kann auf diese Weise minimiert werden.

Über das intelligente Routing lässt sich das Menü so schalten, dass Anrufe automatisch in bestimmte Verwaltungsbereiche des Krankenhauses geleitet werden können.

Gleichzeitig spart das Krankenhaus durch Blockieren sog. R-Calls im Patientenbereich immense Telefonkosten, die im Einzelfall bis zu mehrere 1000 Euro im Monat betragen können.

Wie ist die Erreichbarkeit aus dem Ausland?

Der Patient ist grundsätzlich auch aus dem Ausland erreichbar. Jedoch gibt es ausländische Netzbetreiber, die die Anwahl 0180 nicht unterstützen.

Sollte die Anzahl eingehender Calls aus dem Ausland unzumutbar werden, da die Verbindungsentgelte hierfür die Klinik trägt, behält sich diese vor, eine Erreichbarkeit aus dem Ausland zu unterbinden.

Wie kann man Durchwahlen erreichen, die nicht zum Patientenbereich gehören?

Über die geographische Rufnummer, wie bisher.